

Landeswettbewerb

Zweiter Preis für Schule an der Blies

Der zweite Preis beim Schüler- und Landeswettbewerb der Landeszentrale für politische Bildung geht dieses Jahr an die Schule an der Blies. Zwölf Schüler der 9 b überzeugten die Jury mit ihrem Video „Love Train“. Es handelt von Liebe, Integration und Vorurteilen. In drei Szenen werden verschiedene Formen von Diskriminierung dargestellt. Leitgedanke der jungen Künstler ist, dass Musik die Menschen verbindet. An dem Landeswettbewerb haben insgesamt 1189 Jugendliche teilgenommen; es wurden 228 Arbeiten eingereicht. Preisverleihung ist am 30. Juni in Mainz. *hbg*

Autofahrer

Mit der Faust ins Gesicht geschlagen

Mit der Faust ins Gesicht geschlagen hat ein Autofahrer einem anderen am Donnerstag in der Bachgasse. Laut Polizei fuhr der 41-Jährige gegen 16.15 Uhr in Richtung Schillerstraße. Zur gleichen Zeit bog ein 55-Jähriger mit seinem Auto dort ein. Beide konnten nicht aneinander vorbeifahren und blieben stehen, nachgeben wollte keiner. Nach einiger Zeit stieg dann der 41-Jährige aus und lief an das geöffnete Autofenster des 55-Jährigen. Die beiden Männer schrien sich an, dann schlug der Jüngere unvermittelt zu. Auf dem Weg zurück touchierte ihn das Auto des Älteren im Kniebereich; es war laut Polizei ins Rollen gekommen. *hbg*

Gesundheit: Ambulanter Dienst im Hospiz Elias mit neuer Chefin

Britta Mulitze an der Spitze



Der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst des Hospiz Elias bekommt zum 30. Juni eine neue Leiterin: Britta Mulitze (Bild) übernimmt die Stelle von Miriam Ohl, die eine neue Tätigkeit näher zu ihrem Wohnort an der hessischen Bergstraße anstrebt. Britta Mulitze (49) ist Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Fachweiterbildung Palliativ Care und arbeitet sich seit Anfang Mai auf ihre neue Stelle ein. Zuletzt wirkte die zweifache Mutter fünf Jahre lang im Bereich der Schmerz- und Palliativversorgung und künstlerischen Ernährung und betreute dabei vor allem schwer kranke und sterbende Patienten.

Der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst unterstützt Sterbende und ihre Angehörigen und hat im vergangenen Jahr nach eigenen Angaben über 200 Menschen in der letzten Phase ihres Lebens begleitet. *agö*

www.hospiz-elias.de

Auszeichnung

TWL ist „Top 100“ bei Innovation

Die Technischen Werke Ludwigshafen (TWL) gehören bundesweit zu den 100 innovativsten Unternehmen im Mittelstand. Das habe eine Analyse der Wirtschaftsuniversität Wien ergeben, wie die TWL mitteilt. Das Stadtwerk erhielt gestern beim Deutschen Mittelstands-Summit in Essen das „Top 100“-Siegel aus den Händen von Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar. Top 100 zeichnete dabei keine einzelnen Produkte aus, sondern betrachte die Innovationsfähigkeit eines Unternehmens als Ganzes. Ausschlaggebend sei die Restrukturierungsstrategie „TWL 2020“ gewesen, mit der sich das Stadtwerk in der neuen Energielandschaft positionieren will. *hbg*



Die kleinsten Ludwigshafener im Blick: Die Stadt will die Anzahl der Kitaplätze weiter erhöhen.

SYMBOLBILD: DPA

Soziales: Jugendhilfeausschuss spricht sich für 24,7-Millionen-Euro-Paket für Ausbau von Kleinkind-Einrichtungen aus

Stadt erhöht Zahl der Kitaplätze

Von unserem Mitarbeiter
Martin Vögele

Einhelliges Votum im Jugendhilfeausschuss: Das Gremium unter Vorsitz von Walter Münzenberger empfahl dem Stadtrat, die Umsetzung des dritten Maßnahmenpakets zum Ausbau der Kindertagesstättenkapazitäten zu beschließen – bei geschätzten Investitionskosten von 24,7 Millionen Euro für 30 Kindergärten und acht Krippengruppen, was umgerechnet 800 Plätze heißt.

Der Hintergrund: Seit 2010 seien die Geburtenzahlen in der Stadt sprunghaft angestiegen und lägen seitdem „in einen Bereich von etwa 1600 Kindern oder sogar darüber“, heißt es in der Ausschussvorlage. 2014 sei zum ersten Mal seit 44 Jahren wieder ein Geburtenüberschuss erzielt worden. Somit fehlten trotz zweier Ausbaupakete in größerem Umfang Plätze in Kitas. Zu den Investitionskosten von 24,7 Millionen Euro könnten bis 15. April 2017 Zuwendungen von knapp 3,8 Millionen beantragt werden. Nach aktuellem Sachstand müssten die Maßnahmen bis 31. Dezember 2017 fertiggestellt sein.

Hinzu kämen rund 114 neue Erzieherstellen, wodurch zusätzliche jährliche Personalkosten von etwa

Konzept von 2009

Die Verwaltung hat bereits zwei Maßnahmenpakete zum Ausbau der Kapazitäten in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege auf den Weg gebracht. Im Februar und April 2009 wurden sie vom Stadtrat beschlossen.

„Quantitatives Ziel war und ist es, 4,5 Jahrgänge an Kindern mit einem wohnquartierorientierten Kindergartenplatz versorgen zu können“ und

5,46 Millionen Euro entstünden. Rechnet man die Personalkostenzuschüsse des Landes verblieben circa 3,46 Millionen Euro bei der Stadt.

Alle Fraktionen dafür

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei erklärtes Ziel der CDU-Stadtratsfraktion, zeigte Christdemokratin Dr. Wilhelma Metzler sich erfreut. „Es ist ein Kraftakt für die Stadt, das zu finanzieren“, merkte sie an. Sie würde sich mehr Unterstützung von Bund und Land wünschen – „nicht nur für den Bau, sondern auch für den Betrieb und vor allem auch für Themen wie Sprachunterstützung und anderer Bildungsangebote für Kinder.“ David Schneider

37 Prozent der Einjährigen mit einem Krippenplatz oder in Kindertagespflege, heißt es im aktuellen Antrag.

Für die Planung 2009 seien Jahrgangsstärken von 1500 Kindern zugrunde gelegt worden – was dem Durchschnitt im vergangenen Jahrzehnt entsprochen habe.

Seit 2010 seien die Geburtenzahlen sprunghaft angestiegen, auf etwa 1600 oder mehr Kinder.

(SPD) schloss sich dem an; es sei, „eigentlich eine hocheurefreuliche Nachricht, dass es so viele Kinder gibt in der Stadt.“ Für die Stadt sei die Herausforderung „hier auch für eine qualitativ gute Betreuung zu sorgen. Wir unterstützen die Verwaltung in dem Vorhaben, dem auch gerecht zu werden.“ Auch Ibrahim Yetkin begrüßte für die Grünen-Fraktion den Antrag. „Ausbau von Kindertagesstätten dient dazu, dass Kinder gleichzeitig auch grundlegenden Zugang zu Bildung und zur späteren Ausbildung erlangen“, betonte er. „Wir haben die Anzahl der dualen Ausbildungsplätze verdoppelt in diesem Jahr und versuchen über diesen Weg nochmals Kräfte für die

Stadt Ludwigshafen zu gewinnen“, erklärte Andrea Ostermayer-Pölsterl vom Bereich Schulen und Kindertagesstätten auf Nachfrage von Gabriele Albrecht (SPD) mit Blick auf die Besetzung der 114 Stellen. Das werde sich zudem „auf die nächsten Jahre strecken“, bis die Bauten fertig seien.

Man sei nahezu im wöchentlichen Takt in Vorstellungsgesprächen, um die Bewerbungen zu sichten. Die zuletzt 30 vakant gemeldeten Erzieherstellen in Ludwigshafen seien mittlerweile zum großen Teil besetzt, so Ostermayer-Pölsterl weiter. Es gebe aber eine relativ hohe Fluktuation: „Wir stellen sehr viele junge Erzieherinnen ein, die dann nach geraumer Zeit selbst in Elternzeit gehen.“ Diese Plätze müssten dann wieder befristet besetzt werden.

Einstimmig empfahl der Ausschuss dem Stadtrat die anteilige Erstattung von Elternbeiträgen für Krippe und Hort für die Streiktage im Mai und Juni – mit Blick auf die Kinder, die keine Bereitschaftseinrichtung besuchen konnten. Insgesamt wären laut Vorlage Beiträge in Höhe von maximal 119 000 Euro zu erstatten. Auch SPD- und CDU-Fraktion hatten einen dementsprechenden gemeinsamen Antrag gestellt.

BLICK IN DIE STADT

Aniliner am Auge verletzt

Ein Mitarbeiter der BASF ist am Donnerstag gegen 8 Uhr in einem Betrieb im Werkteil Nord am Auge verletzt worden. Das teilte das Unternehmen mit. Er benutzte sich mit Hexamethyldiisocyanat bei Montagearbeiten an einer Rohrleitung. Nach einer Untersuchung nahm er zunächst seine Arbeit wieder auf. Er kam gestern gegen 11.45 Uhr erneut in die Ambulanz und wurde dann stationär in ein Krankenhaus aufgenommen. Die Chemikalie ist ein Vorprodukt zur Lackherstellung. *bur*

Kleidung gestohlen

Mit mehreren Kleidungsstücken betrat ein 19-Jähriger am Donnerstag eine Boutique in der Rhein-Galerie. Als er ohne diese Ware die Umkleidekabine verließ, sprach eine Angestellte den jungen Mann an. Laut Polizei befanden sich in seinem Rucksack 16 Kleidungsstücke, von denen er die Etiketten entfernt hatte. Wenig später betrat ein etwa 1,85 Meter großer Mann ein Bekleidungsgeschäft im Rathaus-Center, griff eine größere Menge T-Shirts von einem Verkaufstisch und rannte davon. Draußen wartete ein Komplize auf ihn in einem Auto mit laufendem Motor. *hbg*

EDIGHEIM

Gewerbeverein feiert Fest

Der Gewerbeverein Oppau-Edigheim feiert am Wochenende sein Familienfest rund um das Bürgerhaus Oppau. Los geht's am Samstag um 15 Uhr auf der Bühne. Es folgen viele Tanz- und Musikdarbietungen und der Gewerbeverein stellt sich und seine Aktivitäten vor. Am Sonntag startet der Familientag um 10.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Spende für Café Asyl

Mit einer Spende in Höhe von 1000 Euro unterstützten der Lions Club „Tor zur Pfalz“ und die Johanner-Hilfsgemeinschaft Pfalz das Café Asyl. Die Übergabe erfolgt im Protestantischen Pfarramt Mundenheim. Die Kirche ist Trägerin der Einrichtung, die sich um Flüchtlinge und Asylbewerber kümmert. Mit dem Geld werden Sachspenden finanziert. *hje*

Kinder-Autogrammstunde

Eine Autogrammstunde erwartet die jungen Besucher des Festivals des deutschen Films heute auf der Parkinsel. Um 13 Uhr sind die Hauptdarsteller von „William und das Petermännchen“ zu Gast. Es ist der erste lange Kinofilm (75 Minuten), der vor und hinter der Kamera von Kindern und Jugendlichen zwischen vier und 17 Jahren erstellt wurde. *hbg*

Bieberich hält seine Primiz

Sebastian Bieberich wird am Sonntag um 10 Uhr sein erstes Hochamt in St. Michael (Maudach) abhalten, die Primiz. Heute wird Bieberich in Speyer seine Priesterweihe erhalten. Zu hören ist am Sonntagmorgen die Pastoralmesse in G op. 24 für Chor, Solisten, Orchester und Orgel von Karl Kemper. *bur*

Goldketten-Trick gescheitert

Trickdiebe sind bei einer Seniorin „abgeblitzt“: Wie die Polizei gestern mitteilte, wurde eine 83-Jährige am Dienstag in der Schillerstraße aus einem geparkten Auto heraus angesprochen. Eine Frau, etwa 50 Jahre mit rundlichem Gesicht, fragte nach dem Weg. Nachdem ihr dieser erklärt wurde, wollte sie sich mit einer Goldkette „bedanken“. Die Seniorin wehrte einen Versuch ab, ihr die Kette um den Hals zu legen. *hbg*

Was Montag wichtig ist

Schulträgerausschuss tagt
Der Schulträgerausschuss tagt ab 15 Uhr im Rathaus. Er beschäftigt sich mit Deutschintensivkursen und Anmeldezahlen an Schulen.

Ausstellungseröffnung
Im Wilhelm-Hack-Museum wird am Montag um 14 Uhr eine Ausstellung mit Werken von Mädchen und Jungen der Schloss-Schule Oggersheim eröffnet. Sie wird bis 17. Juli zu sehen sein.

Maudach: Ortsbeirat berät über Baufortschritt

Bruchfesthalle soll im Sommer stehen

Mit der Situation rund um den Neubau der Festhalle im Maudacher Bruch zeigten sich die Ortsbeiräte relativ zufrieden. Ab nächster Woche sollen die Erdarbeiten beginnen, ab 6. Juli die Betonarbeiten. Die neuen Bodenplatten werden in sogenannter schwimmender Bauweise ausgeführt, erfuhren die Ortsbeiräte schriftlich in der jüngsten Sitzung des Gremiums. Diese soll sich an den moorigen Untergrund anpassen.

Ab Ende Juli wird die Halle als Stahlkonstruktion gestellt, dann können die Maurerarbeiten beginnen. Die restlichen Gewerke, für die die Stadt Kostenträgerin ist, werden derzeit ausgeschrieben. Für die Innenausstattung ist die Arbeitsgemeinschaft der Vereine zuständig und sammelt dafür Spenden. Die Bruchfesthalle bekommt eine Postanschrift: Professor-Humke-Weg 10 wird sie lauten. Für Heiterkeit bei den Ortsbeiräten sorgte die Bemerkung, dass die Toiletten dann wohl

die Hausnummer 8 haben. Ob die Bruchfesthalle noch in diesem Jahr zu nutzen sein wird, steht noch nicht fest. Zur Erinnerung: Sie war im April 2014 durch weiterhin nicht ermittelte Brandstifter zerstört worden.

Die Baustellen im Ortsbezirk waren ein weiteres wichtiges Thema der Sitzung. Die Maudacher erfuhren, dass der Zeitplan für die Sanierung der Bergstraße voraussichtlich eingehalten werden kann. Im Frühling 2016 soll alles fertig sein.

Eine Hundeauslaufweise auf dem Gelände an der Schillstraße wird nicht entstehen: Der Stadt erscheint der Standort wegen der Nähe zu Grundschule und Kita bedenklich. Sogenannte Dog-Stations mit Hundekotbeuteln könnten nur auf privater Spendenbasis realisiert werden – egal an welchem Platz, so die Stadt.

Im Zusammenhang mit den ehemaligen Deponien in Maudach gibt es noch keine Neuigkeiten und weitere Untersuchungen. *bur*



Vom Flüchtling zum Chef

Die rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerin Eveline Lemke hat dem Ludwigshafener Firmenchef Saeid Fasihi zum 25-jährigen Bestehen seines IT-Unternehmens gratuliert. Mit „Kreativität und deutlichem Gespür für Branchentrends und Kundenwünsche“ habe der einstige Flüchtling seinen Betrieb aufgebaut und 50 Arbeitsplätze geschaffen, erklärte sie bei einer Feierstunde in der Hochschule. Der gebürtige Iraner und studierte Bau-Ingenieur habe hier von Null anfangen müssen. Mit 32 Jahren habe er parallel zum Aufbau seiner Firma Informatik studiert. Die Fasihi GmbH gewann 2011 den Innovationspreis des Landes für Verschlüsselungssoftware. *hbg*/BILD: RITTELMANN